

Vorwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner des Mariazeller Landes!



Foto: Teresa Rothwangl

Ich möchte mich diesmal einem sehr emotionalen und in der Vergangenheit schon oft diskutierten Thema widmen: dem Hauptplatz von Mariazell. Ich habe mir erlaubt, mit einer leicht aktionistischen und sehr provokanten Aktion auf die Situation am Hauptplatz hinzuweisen. In Absprache mit der BH Bruck-Mürz-zuschlag wurde am Freitag, 11. und Samstag, 12. Juni die linke Seite des Hauptplatzes provisorisch (und daher nur mit einfachen Absperrgittern) motorradfrei gehalten. Die verkehrsrechtliche Grundlage am Hauptplatz legt eindeutig fest, dass das Parken von Motorrädern und Autos in dieser Zone verboten ist. Maximal zehn Minuten halten ist erlaubt. Diese Situation zu ignorieren bzw. wegzuschauen und nicht zu strafen, kommt einem Amtsmissbrauch sehr nahe. Ebenfalls ist die Haftungsfrage ein großes Thema, da hier Polizei und Gemeinde bei Anlassfällen für Schäden gerade stehen müssen.

Es ist mir, so denke ich, mit dieser Aktion gelungen, einen Nachdenkprozess und eine breite Diskussion einzuleiten, um eine Veränderung zur Hauptplatzsituation möglich zu machen. Ganz klar möchte ich auch zum Ausdruck bringen, dass es legitim ist, dass ein Ort wie Mariazell auf Veränderungen - in unserem Fall die Verkehrssituation - reagieren darf und muss, um eine gedeihliche Entwicklung sowie Rechtssicherheit zu gewährleisten.

Veränderung schafft Unbehagen, dennoch sind wir aufgerufen rasch zu handeln. Es kann in diesem Fall nicht auf jede einzelne persönliche Befindlichkeit Rücksicht genommen werden.

Als Bürgermeister ist man immer verpflichtet, das große Ganze zu betrachten - es muss mir auch erlaubt sein, an der derzeitigen Entwicklung ein wenig Kritik zu üben. So ist es mir nicht ganz verständlich, dass manche Bürger und Bürgerinnen unseren Mariazeller Hauptplatz nur mehr in der Funktion eines Motorradparkplatzes sehen. Dafür ist er mir, ehrlich gesagt, zu schade. Die Zukunft der Innenstadt sollte sich anders entwickeln, ein Parkplatz ist fantasielos.

Auch kommt es immer öfter zu Beschwerden von Gästen und Besuchern, die die Verkehrs- und Lärmbelastung kritisieren, was man ebenso keinesfalls ignorieren darf. Im Hinblick darauf, dass der Gemeinderat beschlossen hat, sich als Gemein-

de Mariazell um Anerkennung zum Luftkurort zu bewerben und somit das gesamte Gemeindegebiet eine Aufwertung erfahren könnte, ist jeder Beteiligte aufgefordert, auch das in seiner Argumentation zu berücksichtigen.

Alle Verantwortungsträger, egal ob in der Politik, in der Wirtschaft oder im Tourismus, sind angehalten, bei all ihren Entscheidungen die Zukunft im Auge zu behalten. Nicht der schnelle Profit, sondern nachhaltiges Wirtschaften mit Weitblick für eine gute Basis, auf der die nächsten Generationen aufbauen können, sollte stets im Vordergrund stehen.

Langsamer, leiser, lebenswerter - eine mögliche Zukunft für das Mariazeller Land.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer!

Ihr Bürgermeister

Walter Schweighofer

Kindergemeinderat

SEI AUCH DU DABEI!

Wir starten mit dem Kindergemeinderat Mariazell!

Warum?

- Deine Meinung ist uns wichtig!
- Du lernst das Gemeindeleben kennen!
- Du entscheidest in deiner Gemeinde mit!

Was machen wir?

- gemeinsame Workshops, ca. 1 Mal im Monat, nachmittags
- Arbeit als Kindergemeinderat (wie der Erwachsenen-gemeinderat):
Ideen & Wünsche einbringen und gemeinsam Projekte für unsere Gemeinde entwickeln und umsetzen

- Wahl zum Kinderbürgermeister oder zur Kinderbürgermeisterin

Wie?

Wir stellen die Details im Herbst 2021 vor, ab dann kannst du dich anmelden!

Alle Kinder, die nicht mehr eine Schule in der Gemeinde besuchen, bekommen die Informationen zugeschickt!

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Dein Bürgermeister
Walter Schweighofer
und die Gemeinderät*innen sowie
Johanna Reinbrecht
von der Landentwicklung Steiermark
www.kindergemeinderat.at